

Ein neuer Delbrück-Roman

In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Liebe glaubt alles

Roman
aus einer kleinen Residenz
von

Ⓩ Kurt Delbrück

1.—3. Tausend

Preis geschmackvoll geb. M. 8.— ord., M. 5.60 no.,
M. 5.30 bar, Partie 11/10

Preise einschließlich Verlagssteuerzuschlag

Der Roman läßt uns tiefe Blicke tun in das Seelenleben der Menschen, deren gemeinsame Schicksale in spannender Erzählung an uns vorüberziehen. Die Größe der an den Gatten, die Gemahlin, die Freundin glaubende Liebe, auch wenn der Schein gegen sie zu sprechen scheint, leuchtet aus der Gesinnung und den Handlungen der Hauptpersonen in herrlicher Weise hervor. Mehr als Unterhaltungslektüre wird in dem Roman geboten, denn er trägt den Leser mit sich empor zum Guten und wahrhaft Schönen. Je weiter die Handlung fortschreitet, um so mehr vertieft sie sich, so daß der Roman nicht nur durch seine Fabel, sondern auch durch seinen ethischen Gehalt fesselt. Bei aller Natürlichkeit der Schilderung ist die Kleinheit überall gewahrt.

Was hier aus einer kleinen Residenzstadt von einzelnen Menschenschicksalen, von Begebenheiten an einem fürstlichen Hof, von Ereignissen in der Stadt in lebendig anziehender Form erzählt wird, ist ein Abbild der Welt im Großen. Im Mittelpunkt der Handlung steht eine junge Frau, die ihre zuerst so glückliche Ehe dadurch auf eine Zeitlang zerstört, daß sie in einem entscheidenden Augenblick an die Unschuld ihres Mannes nicht von ganzem Herzen glaubt. Sie muß deshalb eine schwere Prüfungszeit durchmachen, in der sie lernt, daß der heilige Sinn des Lebens nicht in dem „Sein“, sondern in dem „Werden“ ersticht. Dabei wird ihre Liebe zum felsenfesten Glauben, der ihr den Mann zurückgewinnt. Er vergibt ihr später diese gläubige Hingabe, indem auch er an ihr nicht zweifelt, obgleich starke Verdachtsgründe vorliegen, daß sie in Liebe zu dem jungen Regenten des Landes entflammt sein könnte, mit dem sie eine Jugendfreundschaft verbindet. — Mit dem Ernst wechselt in dem Roman der Humor ab. Die schwer reiche Frau des Bürgermeisters, deren Geiz sie um einer Gartenhainke willen einen peinlichen Prozeß führen heißt, ist mit köstlicher Frische gezeichnet auch in ihrem Zusammenhang mit den Gliedern des regierenden Fürstenhauses. In das Gebiet des Überstannlichen führt im Gegensatz hierzu die Schilderung der hochgesinnten jungen Fürstin und eines von ihr begünstigten Schulmeisters, die beide darin übereinstimmen, daß ihr Glaube an die von ihnen einst vor deren Tode geliebten Personen, sie mit der Welt des Jenseits schon hier verbindet.

Richard Mühlmann
Verlagsbuchhandlung (Max Grosse)
Halle (Saale)

Ⓩ Kurt Delbrücks
neuester Roman:

Liebe glaubt alles

führt abseits von den herzerschütternden Ereignissen des Krieges. Indem der Leser an dem Wohl und Wehe der Bewohner einer kleinen Residenzstadt teilnimmt, fühlt er sich auf eine kurze Zeit der Gegenwart entrückt und sonnt sich in der Welt der Poesie. Er findet dabei nicht nur treffliche Unterhaltung und Veredelung seiner Seele, sondern auch Stärkung für sein Innenleben dessen gute Kräfte uns in der Gegenwart nötiger denn je sind.

Delbrücks Romane bedürfen keiner lauten Empfehlung mehr, sie sind seit vielen Jahren als beliebte Unterhaltungsbücher in den Familien bekannt. —

Ich kann wegen der kleinen Auflage von 3000 Exemplaren nur bar liefern. — Neudruck wird während des Krieges nicht veranstaltet. — Herbst- und Winterbedarf bitte sofort zu bestellen.

Bestellzettel anbei.

Richard Mühlmann
Verlagsbuchhandlung (Max Grosse)
Halle (Saale)